

Vorwort

Die vorliegende Ausgabe der *Religionspädagogischen Beiträge* ist ein 'offenes' Heft. Es lenkt den Blick auf verschiedene Forschungsfelder und verdeutlicht so die Vielfalt religionspädagogischen Arbeitens.

Thomas Nauerth macht in einem religionsdidaktischen Beitrag auf strukturelle Dilemmata im schulischen Bedingungsgefüge des Religionsunterrichts aufmerksam. Im Kontext der schulpädagogischen Herausforderung, „Schule neu zu denken“, ermutigt er, die didaktischen Koordinaten des Faches neu zu justieren und die Chancen der Schulreform auch für eine Reform des Religionsunterrichts zu nutzen. Auch der Artikel von *Michael Quisinsky* richtet den Fokus der Aufmerksamkeit auf den Religionsunterricht. Er verknüpft den religionsdidaktischen und den fundamentaltheologischen Diskurs über das Korrelationsprinzip und zeigt auf, wie der schulische Religionsunterricht im Paradigma der Korrelationsdidaktik nicht nur zu einem Lernort der Religionsdidaktik, sondern zugleich zu einem Lernort der gesamten Theologie wird. *Hans Mendl* thematisiert das Problem des „Wissenserwerbs“ im Religionsunterricht. Der Rekurs auf lern- und kognitionspsychologische Forschungsergebnisse und die Ausdifferenzierung des Begriffs der Erfahrung als einer religionspädagogischen Schlüsselkategorie münden in eine Problemskizze, die verdeutlicht, „auf welcher unterschiedlichen Ebenen bei religiösen Verstehensprozessen und in welcher Legitimität an unterschiedlichen Handlungsarten erfahrungsorientiertes Lernen erfolgen kann.“ *Oliver Reis* schlägt eine Brücke zwischen systematisch-theologischer und religionsdidaktischer Reflexion, wenn er fragt: „Wie kommt die Rede von der Auferstehung in den Lernprozess?“ Er dokumentiert die in einem hochschuldidaktischen Projekt erhobenen Befunde zu unterschiedlichen Auferstehungsverständnissen und analysiert die darin zum Tragen kommenden Wirklichkeitsverständnisse. Überlegungen zu deren Auswirkungen auf das Lehren und Lernen lassen nach adäquaten didaktischen Handlungsmöglichkeiten fragen. *Manfred Riegger* fokussiert in einem wissenschaftstheoretisch fundierten und praxeologisch ausgerichteten Beitrag die Chancen einer kooperativen Vernetzung universitärer und schulischer Praxis am Beispiel schulpraktischer Studien. Er entfaltet den in diesem Zusammenhang maßgeblichen Theorie-Praxis-Bezug einer sowohl auf Reflexions- als auch auf Handlungskompetenz zielenden wissenschaftsbasierten Lehrerbildung. Anknüpfend an die oft kontrovers geführten Diskussionen über das Lernen an Vorbildern und an Befunde empirischer Studien zur Vorbildorientierung von Kindern und Jugendlichen legt *Konstantin Lindner* in einem Beitrag die Ergebnisse einer qualitativ-empirischen Erkundung des Vorbildverständnisses bei Jugendlichen vor. Er gelangt zu vier unterschiedlichen Typen des Rekurses auf Vorbilder, die es nahelegen, Vorbilder im Religionsunterricht nicht im Modus verpflichtender Nachahmung, sondern im Modus eines biographischen Lernens einzuführen, das für unterschiedliche Weisen der Aneignung und der Auseinandersetzung offen ist.

In der Rubrik „Neu gelesen“ bespricht *Andreas Benk* den aus dem von *Günter Stachel* initiierten und geleiteten Projekt der Auswertung der „Mainzer Dokumentation von Religionsunterricht“ hervorgegangenen und im Jahr 1976 veröffentlichten Band „Die Re-

ligionsstunde – beobachtet und analysiert“. Er erinnert damit an eine Pionierarbeit empirischer Unterrichtsforschung im Bereich der katholischen Religionspädagogik. Auch in diesem Heft informiert ein Rezensionsteil über neuere Fachveröffentlichungen. In zehn Besprechungen werden zwölf Buchpublikationen vorgestellt. Die Schriftleitung freut sich über die breite Akzeptanz, welche die *Religionspädagogischen Beiträge* als Forum des wissenschaftlichen Diskurses unseres Faches finden. Herzlich laden wir dazu ein, diesen Diskurs auch weiterhin durch innovative und anregende Originalbeiträge aus den aktuellen Forschungen vor Ort lebendig zu halten. Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit und Ihre Unterstützung.

Mainz/Regensburg, im Juli 2010

Werner Simon und Burkard Porzelt

Anschriften der Autoren

- Benk*, Prof. Dr. Andreas (Päd. Hochschule Schwäbisch Gmünd), In der Krummen 4, 73527 Schwäbisch Gmünd
Lindner, Dr. Konstantin (Universität Bamberg), Heinrichstr. 2, 96047 Bamberg
Mendl, Prof. Dr. Hans (Universität Passau), Jägerwirth 19, 94081 Fürstentzell
Nauerth, Thomas PD Dr. (Universität Osnabrück), Kesselstr. 10, 33602 Bielefeld
Quisinsky, Dr. Michael, Rue des Bugnons 10, CH-1217 Meyrin (Genève)
Reis, Dr. Oliver (Techn. Universität Dortmund), Sistenichstr. 18, 50169 Kerpen
Riegger, PD Dr. Manfred (Universität Augsburg), Finkengasse 6, 83671 Benediktbeuern

Anschriften der Rezensentinnen und Rezensenten

- Knauth*, Prof. Dr. Thorsten, Institut für Evangelische Theologie, Universität Duisburg-Essen, Universitätsstr. 12, 45117 Essen
Kraml, Dr. Martina, Universität Innsbruck, Institut für Katechetik und Religionspädagogik, Karl-Rahner-Pl. 1/II, A-6020 Innsbruck
Meyer, Prof. Dr. Guido (Techn. Hochschule Aachen), Gemehret 69, B-4701 Eupen
Müllner, Prof. Dr. Ilse (Universität Kassel), Zum Feldlager 16, 34128 Kassel
Pemsel-Maier, Prof. Dr. Sabine, Institut für Philosophie und Theologie, Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Kaiserallee 11, 76133 Karlsruhe
Rickers, Prof.i.R. Dr. Folkert, Ludgeriplatz 21, 47057 Duisburg
Roebben, Prof. Dr. Bert (Techn. Universität Dortmund), Martelarenlaan 215, B-3010 Leuven
Rolinck, Prof.i.R. Dr. Eberhard, Bahnhofsstr. 54a, 48308 Senden
Sajak, Prof. Dr. Clauß Peter (Universität Münster), Lippstr. 22, 45721 Haltern am See
Simon, Prof. Dr. Werner (Universität Mainz), Ahornweg 7, 55457 Gensingen